

## Jugendwandern - "in" oder "out"?

Wandern ist "in"! - so beginnt heute fast jeder Artikel, der sich allgemein mit dem Thema "Wandern" beschäftigt. Ihren Optimismus speisen die Autoren aus Umfragen, die das Wandern als wiederentdeckten Freizeittrend ausweisen. Unterstützend wirken auch Beobachtungen wie der reißende Absatz an Wanderequipment im Sortiment der Discounter und Neuentdeckungen, wie das Nordic Walking, das nun auch Leute in Bewegung bringt, die sich erst zwei Stöcke kaufen mussten, um herauszufinden, dass Bewegung Spaß macht und gut tut.

Bei genauerem Hinsehen folgen dem Wandertrend jedoch hauptsächlich Menschen ab dem mittleren Alter. Wandern ist nicht mehr "out"! könnte die Feststellung also mit Blick auf die junge Generation etwas vorsichtiger formuliert lauten. Denn auch wir glauben, dass unter Jugendlichen das Wandern heute nicht mehr ganz so verpönt ist, wie in vergangenen Jahrzehnten, als Bewegung draußen von vielen mit dem ungeliebten Sonntagsspaziergang gleichgesetzt wurde. Mit der Einsicht, dass junge Menschen eigene Vorstellungen vom Wandern haben, ist auch das kinder- und jugendgerechte Angebot gestiegen. Vernunftbegabte Eltern nehmen heutzutage ihre Kinder mit auf spielerische Entdeckungstour, statt auf einen der gefürchteten staubtrockenen Sonntagsausflüge. Trotz mancher hoffnungsfroher Anzeichen, ist es nicht so, dass uns (Jugend-) Wandervereinen die Kinder - und erst recht nicht die Jugendlichen - die Türen einrennen. Was fangen wir also mit diesen Erkenntnissen an?

Der Jugendverband im Schwarzwaldverein wird in den kommenden Jahren das Jugendwandern in den Vordergrund seines Programms stellen. Dies ist ein Ergebnis des Analyse- und Entwicklungsprozesses unter der Fragestellung "Wohin geht die Jugend im Schwarzwaldverein?", mit dem sich der Jugendbeirat im Jahr 2004 intensiv beschäftigt hat.

Das, was wir unter "Jugendwandern" verstehen, erstreckt sich über ein breites Spektrum. Kriterien sind dabei für uns: die Fortbewegung aus eigener Kraft (Bewegung), die draußen (Natur) zusammen mit anderen Kindern, Jugendlichen und ihren Jugendleitern (Gemeinschaft) stattfindet, die gemeinsam als Gruppe aktiv werden (Engagement statt Konsum) . Darunter lässt sich die Schatzsuche im Wald, die Kanufahrt, die Mountainbiketour genauso fassen, wie die "klassische Wanderung" per pedes.

Die Ideen sind nicht neu, sie werden so oder so ähnlich von der Deutschen Wanderjugend seit langem postuliert. Die Priorität ist heute für die Verbandsleitung der Jugend im Schwarzwaldverein eine andere. Für uns bedeutet die Rückbesinnung auf das "Jugendwandern" eine Schärfung unseres Profils, nicht zuletzt auch zur positiven Abgrenzung von den Angeboten anderer Jugendorganisationen. Wir sind die Jugend im Schwarzwaldverein, also sollen Wandern, Heimat und Naturschutz - altersgerecht verpackt - auch eine Rolle spielen, damit wir wiederzuerkennen sind. Auch gesellschaftliche Entwicklungen lassen es uns wichtig erscheinen, das Jugendwandern wieder in den Blick zu nehmen: Kinder, aber auch gerade Jugendliche, bei denen kindlicher Bewegungsdrang anderen Motivationen Platz gemacht hat, sind oft schwer dazu zu bewegen, sich zu bewegen. Die, die sowieso von Haus aus sportlich sind, toben sich eher auf dem Fußballfeld oder dem Skaterplatz aus, als auf schmalen Schwarzwaldpfaden.



Fakt ist jedoch: ein steigender Anteil der Kinder (nicht nur) in unserem Land wächst heute bewegungsarm und naturfern auf. Eine Langzeitstudie besagt, dass sich die Kinder von heute bis zu 50% weniger bewegen als noch vor einigen Jahren. Von Lehrern wissen wir, dass in der Grundschule Kinder mit motorischen Defiziten keine Seltenheit sind, die einfachste Turnübungen aufgrund mangelnder Beweglichkeit und Körperkoordination nicht mehr ausüben können. Fehlernährung tut ein Übriges, um in der Statistik etwa jedes dritte Kind in Deutschland als übergewichtig auszuweisen.

Immer öfter, so sagen es wissenschaftliche Studien und so lässt es sich auch beobachten, wird bei einem großen Teil der Kinder und Jugendlichen die Elektronik zum Ersatz für eine Freizeit in Bewegung. Computerspiele, Fernsehen, Handy und als neuer Spitzenreiter das Internet erlangen einen immer bedeutenderen Platz im Zeitbudget junger Menschen. In unserer hochtechnisierten Gesellschaft kann man sich nicht früh genug mit Computer & Co auseinandersetzen, man darf allerdings darüber das Laufen nicht verlernen.

Kinder und Jugendliche brauchen mehr Bewegung und mehr Kontakt mit der Natur. Mit unseren Angeboten, ob zentral vom Jugendverband oder von den Jugendgruppen und Vereinen vor Ort, können wir sie dazu einladen. Nur darf dies nicht mit erhobenem Zeigefinger geschehen.

Der Schwarzwald bietet sich als Umfeld für Entdeckungsreisen und abenteuerliche Touren an. Es darf allerdings nicht vergessen werden: junge Menschen haben oft hohe Ansprüche und auch andere Sichtweisen als der erwachsene Wanderer. Kinder haben vielleicht kein Auge für die Schönheit der Landschaft am exponierten Aussichtspunkt, aber der Ameisenhaufen oder die Höhle am Wegrand regen die Fantasie an und laden zur Entdeckung ein. Auf breiten Forstwegen dahin zu trotten ist für Kinder ein Greuel. Auf engen Pfadenerkunden, was hinter den nächsten Kurven lauert, spornt an und macht Spaß.

Auch Kinder können ansehnliche Strecken zurücklegen, wenn die Umgebung stimmt und die Motivation aufrechtgehalten wird. Für Jugendliche ist das Unterwegssein in einer Gruppe Gleichaltriger schon per se ein Abenteuer, eine spannende Umgebung sowie kleine Herausforderungen sind dabei das Salz in der Suppe.

Die Jugend im Schwarzwaldverein möchte sich wieder auf den Weg machen, herauszufinden, wie und ob wir mit dem Jugendwandern einen Beitrag leisten können, Kindern und Jugendlichen mehr Lust auf Bewegung im heimischen Schwarzwald zu machen.

Fangen wir es richtig an, lassen sich Kinder und Jugendliche begeistern und stellen selbst fest: "Wandern macht Spaß - Wandern ist in!"

Wir würden uns freuen, wenn viele Gleichgesinnte in den Jugend- und Ortsgruppen diesen Weg mit uns gehen und den Jugendverband mit Rat und Tat unterstützen.